

Reden wir über Geld

ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT? ... SOLLTEN WIR ABER!

Nachhaltige Finanzprodukte

**Sie möchten Ihr Geld nachhaltig anlegen?
Wir erklären, wo Sie Informationen erhalten und
wozu Finanzdienstleister verpflichtet sind.**



Für Finanzprodukte, bei denen die Aspekte Umwelt (E), Soziales (S) und gute Unternehmensführung (G) eine Rolle spielen, gelten für Fondsgesellschaften, Banken, Wertpapierunternehmen, Versicherungen und andere Finanzdienstleister bestimmte Informationspflichten. Vor Vertragsabschluss müssen Sie darüber informiert werden, wie Nachhaltigkeitsrisiken vom Unternehmen berücksichtigt werden, welche Auswirkungen

Nachhaltigkeitsfaktoren auf die Rendite haben und wie die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden sollen.

In regelmäßigen Berichten sind Erläuterungen zu den Nachhaltigkeitsmerkmalen der Finanzprodukte bereitzustellen. Erklärt werden müssen vor allem die Nachhaltigkeitsaspekte in der Anlagestrategie des Unternehmens und die Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeitsauswirkungen.

Hell- oder Dunkelgrün?

Hellgrüne Finanzprodukte

berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale, haben aber nicht zwingend einen ausschließlichen Fokus auf Nachhaltigkeit. Die Bandbreite der verfügbaren hellgrünen Finanzprodukte ist sehr groß und extrem unterschiedlich.

Dunkelgrüne Finanzprodukte

hingegen leisten einen positiven Beitrag zur Erreichung eines ökologischen oder sozialen Zieles. Durch die getätigten Investitionen darf die Erreichung der anderen Nachhaltigkeitsziele nicht erheblich beeinträchtigt werden.

Voraussetzung beider Kategorien ist es, dass die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Bei der Bezeichnung als hell- oder dunkelgrünes Finanzprodukt handelt es sich nicht um ein Gütesiegel, sondern um eine Transparenzmaßnahme. Anleger sind damit in der Lage unterschiedliche Finanzprodukte zu vergleichen und wissen, welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen konkret ergriffen werden.

Wo finde ich die relevanten Informationen?

Diese sind auf den Webseiten der Finanzmarktteilnehmer sowie in Jahresberichten, Kundeninformationsdokumenten, Kapitalmarktprospekten, Fondsbestimmungen usw. nachzulesen. Bei einer Anlageberatung muss Ihr Finanzdienstleister sicherstellen,

dass das empfohlene Produkt unter anderem Ihren Anlagezielen, Ihrer Risikobereitschaft und Ihren Nachhaltigkeitspräferenzen entspricht. Die zur Verfügung gestellten Informationen müssen redlich, eindeutig und nicht irreführend sein.

Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte

In Österreich gibt es ein freiwilliges Label zur Zertifizierung von nachhaltigen Finanzprodukten. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat im Auftrag des Umweltministeriums (BMK) gemeinsam mit Expert:innen Richtlinien für

die Vergabe des Umweltzeichens für nachhaltige Investments erarbeitet. Welche Finanzprodukte das Umweltzeichen tragen, erfahren Sie auf der Website des Umweltzeichens bzw. bei Ihrem Finanzdienstleister!
→ www.umweltzeichen.at

→ weitere Ausgaben

- 04 Greenwashing
- 22 Nachhaltigkeit/ESG
- 28 Krankenversicherung
redenwiruebergeld.fma.gv.at

→ Finanz ABC

Auf unserer Website finden Sie weitere Details zur Geldanlage
www.fma.gv.at ▶ Finanz ABC
▶ Geldanlage

Nachhaltigkeitsziele/-faktoren:

Umwelt („E“):

Klimaschutz, Anpassung an Klimawandel, Schutz von Wasserressourcen, Kreislaufwirtschaft, Verminderung der Umweltverschmutzung, Biodiversität.

Soziales („S“):

Bekämpfung von Ungleichheiten, sozialer Zusammenhalt, soziale Integration, ...

Governance/Gute

Unternehmens-

führung („G“):

solide Managementstrukturen, Beziehungen zu den Arbeitnehmern, Vergütung von Mitarbeitern, ...

Nachhaltigkeitsrisiko:

das Eintreten eines Ereignisses in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, welches tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

IMPRESSUM:

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)
Otto-Wagner-Platz 5
1090 Wien
Tel.: +43 1 249 59 0
Fax: +43 1 249 59 5499
E-Mail: fma@fma.gv.at